



# **N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 2. Sitzung des Ortsbeirates Cotta (OBR Co/002/2009)**

**am Donnerstag, 05.11.2009,**

**18:00 Uhr**

**im Ortsamt Cotta, kleiner Sitzungssaal, 1. Etage, Raum 103  
Lübecker Straße 121, 01157 Dresden**

**Beginn der Sitzung:** 18:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 22:40 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzende**

Irina Brauner

**Mitglied Liste CDU**

Ralf Gersdorf  
Annett Grundmann  
Astrid Hupka  
Torsten Nitzsche  
Monika Schiemann  
Dr. Sönke Wieling

**Mitglied Liste DIE LINKE**

Uwe Baumgarten  
Barbara Behncke  
Marlis Goethe

**Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen**

Alexander Bigga  
Gerit Thomas

**Mitglied Liste FDP**

Ralf Hasselbach  
Jana Licht  
Eric Schmiedchen

**Mitglied Liste Freie Bürger**

Carola Spranger

**Mitglied Liste Bürgerbündnis**

Monika Rettich

**Mitglied Liste NPD**

Elke Opitz

**Stellvertretende Mitglieder**

Stefan Fraß  
Uwe Tischer

Vertretung für Herrn Peter May  
Vertretung für Herrn Ekkehardt Müller

**Abwesend:**

**Mitglied Liste SPD**

Peter May  
Ekkehardt Müller

Weiterhin nahmen an der Sitzung teil:

**Stadtverwaltung:**

Frau Garbe  
Herr Küchenmeister  
Herr Wittstock  
Herr Zschoge

Stadtplanungsamt  
Schulverwaltungsamt  
Stadtplanungsamt, Abt. Verkehrsplanung  
Stadtplanungsamt, Abt. Verkehrsplanung

## Gäste:

Herr Bleis  
 Herr Stadtrat Kühn  
 Herr Stadtrat Rink  
 Herr Rudolph

Dresdner Verkehrsbetriebe AG  
 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
 FDP-Fraktion  
 Projektentwickler, RVV GmbH

## T A G E S O R D N U N G

### Öffentlich

- |     |   |                                     |
|-----|---|-------------------------------------|
| 1   | <b>Kontrolle der Niederschrift zur 1. Ortsbeiratssitzung am 8. Oktober 2009</b>   |                                     |
| 2   | <b>Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates</b>  |                                     |
| 2.1 | <b>Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 675, Dresden-Cotta, Einkaufszentrum Hamburger Straße</b>   | <b>V0245/09<br/>beratend</b>        |
|     | hier: 1. Abwägungsbeschluss<br>2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung  |                                     |
| 3   | <b>Vorlagen zur Information an den Ortsbeirat</b>   |                                     |
| 3.1 | <b>Zentralhaltestelle Kesselsdorfer Straße</b>  | <b>V0184/09<br/>zur Information</b> |
| 4   | <b>Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates</b>  |                                     |
| 4.1 | <b>Zentralhaltestelle Kesselsdorfer Straße jetzt bauen</b>  | <b>A0017/09<br/>beratend</b>        |
| 4.2 | <b>Schülerbeförderung 77. Grundschule</b>   | <b>A0003/09<br/>beratend</b>        |
| 4.3 | <b>Verkehrsbaumaßnahme Saalhausener Straße zwischen Kesselsdorfer Straße und Düsseldorf Straße</b>  | <b>V0124/09<br/>beratend</b>        |
| 4.4 | <b>Alternative Maßnahmen für die aus der EFRE-Förderung nach V2982 ausgeschiedenen Teile der Entwicklungsgebiete in Löbtau und Plauen</b> | <b>A0008/09<br/>beratend</b>        |
| 5   | <b>Informationen, Hinweise und Anfragen</b>   |                                     |

Hinweis: Die eingearbeiteten Änderungen auf Grund der Einsprüche und Ablehnung der Niederschrift, welche zur Sitzung am 3. Dezember 2009 erfolgten, wurden fett hervorgehoben.

**öffentlich****Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates sowie ordnungsgemäße Einberufung und Bestätigung der Tagesordnung**

Die Vorsitzende begrüßt die Damen und Herren Ortsbeiräte und die anwesenden Gäste zur 2. Sitzung des Ortsbeirates Cotta.

Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest:

19 Mitglieder/Stellvertreter

Ordnungsgemäße Einberufung und Bestätigung der Tagesordnung:

Herr Gersdorf schlägt vor, den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen „Kesselsdorfer Straße jetzt bauen“ zu vertagen und damit so lange zu warten, bis die Vorlage der Verwaltung „Zentralhaltestelle Kesselsdorfer Straße“ zur Stellungnahme im Ortsbeirat behandelt wird.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass dies nicht möglich sei und begründet dies auf Grundlage des § 8 der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte der Landeshauptstadt Dresden vom 15. Mai 1997.

Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung:

Zustimmung

Ja 17    Nein 0    Enthaltung 2

**1        Kontrolle der Niederschrift zur 1. Ortsbeiratssitzung am 8. Oktober 2009**

Zustimmung

Ja 17    Nein 0    Enthaltung 2

**2        Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates**

**2.1     Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 675, Dresden-Cotta, Einkaufszentrum Hamburger Straße**

**V0245/09  
beratend**

**hier:    1. Abwägungsbeschluss  
          2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung**

Die Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Garbe vom Stadtplanungsamt und den Projektentwickler Herrn Rudolph.

Frau Garbe begründet die vorliegende Vorlage, informiert über die Abwägung zur öffentlichen Auslegung und über den Entwurf des Satzungsbeschlusses. Im Anschluss der Offenlage hätte es redaktionelle Änderungen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan gegeben, jedoch seien dadurch die Grundzüge des Planes nicht berührt worden.

Herr Rudolph als Projektentwickler des Bauvorhabens beginnt seine Ausführungen über die Verkehrserschließung, die stadtechnische Erschließung sowie über die Fahr- und Leitungsrechte. So hätte der Bauherr des Ingenieurbüro EIBS beauftragt, die Machbarkeit des Linksabbiegens aus der Bahnstraße in die Hamburger Straße nach dem Ausbau dieser zu untersuchen. Das Linksabbiegen aus der Bahnstraße sei für den Markt wichtig. Im Ergebnis der

Untersuchung hätte sich gezeigt, dass ein Linksabbiegen aus der Bahnstraße im Zuge des vierstreifigen Umbaus der Hamburger Straße möglich sei. Für den Ausbau der Hamburger Straße würden Flächen (ca. 1200 m<sup>2</sup>) abgegeben. Die Kosten für die Lichtsignalanlage am Knoten Bahnstraße übernehme EDEKA. Dies sei auch entsprechend im Durchführungsvertrag verankert.

Weitere Ausführungen macht Herr Rudolph zur Fassadengestaltung des Einkaufszentrums, zur Rigolenanlage für das Regenwasser auf dem Grundstück, zum Grünordnungsplan und zur ca. 173 m<sup>2</sup> großen Bäckerei mit Café und Außenplätzen. Auf dem Dach des Objektes soll eine Photovoltaikanlage montiert werden.

Auf die Frage, ob der Schornstein der ehemaligen Brauerei erhalten bleibe, antwortet Herr Rudolph, dass dieser erhalten bleiben soll.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat prüft die während des beschleunigten Verfahrens nach § 13 a BauGB zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan abgegebenen Stellungnahmen. Der Stadtrat beschließt über die Abwägung wie aus den Anlagen 1 a und 1 b ersichtlich.
2. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass der vorhabenbezogene Bebauungsplan aus dem Flächennutzungsplan entwickelt wurde.
3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass zwischen dem Vorhabenträger und der Landeshauptstadt Dresden ein Durchführungsvertrag abgeschlossen wurde, in dem sich der Vorhabenträger zur Realisierung des Vorhabens und seiner Erschließung verpflichtet.
4. Der Stadtrat beschließt aufgrund des § 10 Abs. 1 BauGB den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 675, Dresden-Cotta, Einkaufszentrum Hamburger Straße in der Fassung vom Dezember 2008, zuletzt geändert am 10. August 2009, bestehend aus dem Vorhaben- und Erschließungsplan, der Planzeichnung mit Zeichenerklärung sowie den textlichen Festsetzungen als Satzung und billigt die Begründung hierzu.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0

## **3 Vorlagen zur Information an den Ortsbeirat**

### **3.1 Zentralhaltestelle Kesselsdorfer Straße**

**V0184/09  
zur Information**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt die Vorsitzende Herr Wittstock vom Stadtplanungsamt, Abteilung Verkehrsplanung.

Herr Wittstock informiert, dass der Stadtrat die „Aufwertung des Ortsteilzentrums Kesselsdorfer Straße mit Ausbau der Zentralhaltestelle“ im Februar 2009 zur Kenntnis genommen und die Verwaltung beauftragt hätte, weitere Variantenprüfungen mit 2 Fahrspuren zu untersuchen.

Um die Transparenz im Abwägungsprozess zu erhöhen und einen breiten Konsens der verschiedenen Interessen zu ermöglichen, sei am 19.05.2009 ein Workshop zur Zentralhaltestelle Kesselsdorfer Straße durchgeführt worden. Daran hätten Interessenvertreter von Verbänden und Bürgerinitiativen, Stadträte sowie Verkehrsexperten teilgenommen. Im Ergebnis

wurden die Varianten 1 und 9 von insgesamt 12 Varianten für die weitere Entscheidungsfindung ausgewählt und dienen nun als Grundlage für die Entscheidungsvorlage, welche gegenwärtig erarbeitet würde. Bei Variante 1 käme es zu einer Verkehrsberuhigung zwischen Gröbelstraße und Tharandter Straße, da dieser Bereich für den motorisierten Individualverkehr (MIV) gesperrt würde, bei Variante 9 gäbe es nur eine Fahrbahn in stadtwärtiger Richtung und eine Fußgängerinsel für die ÖPNV-Nutzer, welche die Fahrspur queren müssen. Der Durchgangsverkehr in und aus der Innenstadt bei Variante 1 würde über Wernerstraße, Hirschfelder Straße und Freiburger Straße geführt.

Herr Wittstock führt weiter aus, dass es in der Hauptverkehrszeit mittlerweile 48 Fahrten pro Stunde und Richtung gäbe und ca. 23 000 Ein- und Aussteiger einschließlich Umsteiger pro Tag diese Haltestelle nutzen. Die daraus resultierende schwierige Verkehrssituation zeigt die vorliegende Unfallstatistik über einen Zeitraum von drei Jahren, 2004 bis 2006. In diesem Bereich hätte es mehr Unfälle mit Radfahrer- und Fußgängerbeteiligung und verletzten Personen gegeben als an anderen Stellen.

Im Rahmen der Diskussion werden Befürchtungen geäußert, dass es mit den Einschränkungen des motorisierten Individualverkehrs im Zuge der Zentralhaltestelle zu einer Zunahme des Schleichverkehrs im Nebennetz kommt.

**Anhand der prognostizierten Verkehrsbelastung, welche bei Sperrung der Kesselsdorfer Straße dann über die Reisewitzer Straße abfließt, befürchtet Frau Grundmann, dass der motorisierte Individualverkehr bereits über Poststraße und Bünaustraße fahren werde. Gerade dies sei problematisch, da die Bünaustraße, Poststraße und Reisewitzer Straße ab dem Schuljahr 2010/2011 Schulweg für die Grundschule an der Bünaustraße werde.**

Da Herr Wittstock auf Anfrage die Fußwegbreiten nicht benennen kann, wird vereinbart, diese in der Niederschrift darzustellen:

*Fußwegbreiten im Bereich der Zentralhaltestelle (gerundete Werte)*

	Fußweg Süd	Fußweg Nord
Ist-Zustand	9 m <sup>1)</sup>	7,50 m <sup>1)</sup>
Variante 1 (kein Kfz-Verkehr)	11 m <sup>1)</sup>	10,5 m <sup>1)</sup>
Variante 9 (stadtwärts Kfz-Verkehr)	4 m	9 m <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Haltestelle und Radverkehr

**Herr Schmiedchen und Frau Licht weisen auf die Problematik mit den Bussen (Buslinien 61, 89, 90) auf der Gröbelstraße hin. Beim Abbiegen in und Abstellen der Busse auf der Gröbelstraße käme es zu gegenseitigen Behinderungen zwischen Bus und motorisiertem Individualverkehr. Auch hätten die Busse beim Abbiegen von der Gröbelstraße in die Wernerstraße Probleme.**

**Herr Wittstock antwortet, dass mit dem Bau der Zentralhaltestelle ein Busabstellplatz auf einem kommunalen Grundstück an der Gröbelstraße geschaffen werden soll.**

#### 4 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

##### 4.1 Zentralhaltestelle Kesselsdorfer Straße jetzt bauen

A0017/09  
beratend

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt die Vorsitzende Herrn Stadtrat Kühn von der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Herr Stadtrat Kühn begründet den vorliegenden Antrag, welcher von seiner Stadtratsfraktion noch vor der Sommerpause eingereicht worden sei. Seine Fraktion favorisiere die vorgeschlagene Vorzugsvariante, Variante 1. Der Bau der Zentralhaltestelle Kesselsdorfer Straße hätte bereits eine 15-jährige Planungsgeschichte und Planungskosten von ca. 150 T€ hinter sich. Im Ergebnis des Workshops hätten sich zwei machbare Varianten herauskristallisiert, Variante 1 ohne Kfz-Verkehr zwischen Gröbelstraße und Tharandter Straße und Variante 9 mit einer Richtungsfahrbahn stadteinwärts.

Herr Stadtrat Kühn vergleicht anhand der Sicherheit die beiden Varianten. Die Haltestelleninsel in Variante 9 sei eine unsichere Lösung für die ÖPNV-Nutzer. Es handle sich hier um eine stark frequentierte Haltestelle mit durchschnittlich 48 Fahrten pro Richtung und Stunde. Die Verkehrsführung des motorisierten Individualverkehrs bei dieser Variante über die Wernerstraße sehe er nicht als Problem an, da die ca. 300 m Umweg in 20 bis 30 s zu bewältigen seien. Die Variante 1 würde erheblich zur Attraktivität und zu einer Aufwertung des Ortsteilzentrums beitragen. Die Fahrgäste des ÖPNV würden bei Variante 1 unmittelbar vor den Geschäften warten. Die Fußwegbreite vor der Löbtauer Passage, von Hauskante bis Bordstein, verbreiterte sich bei dieser Variante von ca. 4 m auf 6,5 m. Die Variante 1 hätte beidseitige Radverkehrsanlagen und würde den gestiegenen Radverkehrsanteil in Dresden von derzeit 16 % besser Rechnung tragen. Im Gegensatz zur Variante 9 können hier zwischen Gröbelstraße und Reisewitzer Straße links und rechts PKW-Stellplätze eingeordnet werden. Als Abschluss zitiert Herr Stadtrat Kühn die Aussage von Herrn Bürgermeister Marx, der zum Workshop gesagt hätte, dass die Gewerbetreibenden mehr davon hätten, wenn der Abschnitt zwischen Gröbelstraße und Tharandter Straße verkehrsberuhigt würde, als sie derzeit noch glauben.

Herr Gersdorf weist darauf hin, dass der Gewerbeverein Kesselsdorfer Straße gegen die komplette Schließung des Abschnittes für den motorisierten Individualverkehr sei und nunmehr die Variante 9 favorisiere. **Die Bürgerinitiative Wernerstraße hätte mehr Unterschriften gegen eine Schließung der Kesselsdorfer Straße gesammelt, als die Bürgerinitiative, welche sich für die Schließung ausspreche, für deren Schließung.**

Herr Stadtrat Rink spricht sich für die Variante 9 aus, da die Variante 1 dem Gebiet nur schade. Die Meinung von Herrn Stadtrat Kühn repräsentiere die seiner Fraktion, nicht aber der des Mittelstandes bzw. der Händler vor Ort.

Frau Thomas kann sich nicht vorstellen, dass bei den genannten Umsteigerzahlen, den prognostizierten Verkehrszahlen und den 48 Fahrten pro Richtung und Stunde des ÖPNV diese Haltestelleninsel funktioniert. Durch den entstehenden Rückstau würde der Schleichverkehr gefördert.

Herr Baumgarten weist mit Bezug auf ein Antwortschreiben des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit darauf hin, dass es Untersuchungen gebe, die belegen würden, dass die Verweildauer von Passanten in einer verkehrsberuhigten Zone zunehme und die Umsätze der Händler gestiegen seien.

Herr Nitzsche kritisiert die vorgelegten nicht aktuellen Unfallzahlen. Er schlägt eine Probeperrung vor, um dann in der Folge die Auswirkungen analysieren zu können.

Herr Stadtrat Kühn antwortet auf die unterschiedlichen Aussagen hinsichtlich der Verkehrssicherheit, dass bei keiner der genannten Varianten Unfälle auszuschließen seien. Mit der Inbetriebnahme/Freigabe der B 173 im Bereich Gompitz/Altfranken sei es zu einer deutlichen Verkehrsreduzierung auf der Kesselsdorfer Straße gekommen. Wenn es eine Kausalität zwischen Verkehrsbelastung und Umsatzeinbrüchen gäbe, hätte diese Reduzierung Umsatzeinbrüche für die Händler der Kesselsdorfer Straße nach sich ziehen müssen, dies hätte es nicht gegeben bzw. sei ihm nicht bekannt. Eine zeitlich begrenzte Simulation von Verkehrszuständen sei nicht repräsentativ, da die Auswirkungen zeitlich versetzt wirksam würden. Der Ausbau der Wernerstraße zwischen Reisewitzer Straße und Columbusstraße sehe er als eine Grundvoraussetzung für die Errichtung der Zentralhaltestelle.

**Herr Kühn schlägt in Folge der Anregungen, Hinweise und Bedenken aus der Diskussion vor, die zwei Punkte im Beschlussvorschlag des Antrages seiner Stadtratsfraktion um drei Punkte zu erweitern:**

1. Die Wernerstraße ist vor Beginn der Baumaßnahme „Zentralhaltestelle Kesselsdorfer Straße“ vollständig zu sanieren und mit sicheren Querungsmöglichkeiten für Fußgänger zu versehen, insbesondere ist die Signalisierung des Knotens Kesselsdorfer Straße/Wernerstraße zu prüfen.
2. In den Wohn- und Erschließungsstraßen zwischen Wernerstraße und Kesselsdorfer Straße sind durch geeignete verkehrsorganisatorische und bauliche Maßnahmen flächendeckend eine Verkehrsberuhigung zu schaffen (Ausweitung der Tempo-30-Zonen, Fahrbahneinengung an den Einmündungen).
3. Das Ortsteilzentrum ist an geeigneten Stellen besser auszuschildern.

**Im Rahmen der Diskussion erhalten diese drei Punkte keine Unterstützung, so dass diese im weiteren Verlauf bzw. bei der Abstimmung unberücksichtigt bleiben.**

Auf die Frage, wann die Verwaltungsvorlage „Zentralhaltestelle Kesselsdorfer Straße“ vorliege, kann Herr Wittstock keinen konkreten Termin nennen, da die Varianten 1 und 9 noch vertiefend untersucht werden müssten.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Der Stadtrat nimmt den Bericht zur Beschlusserfüllung des Stadtratsbeschlusses V2740-SR-78-09 vom 12.02.2009 „Aufwertung des Ortsteilzentrums Kesselsdorfer Straße mit Ausbau der Zentralhaltestelle“ (Anlage 1) zur Kenntnis und stellt fest, dass eine gemeinsame Führung von ÖPNV und Kfz-Verkehr im Bereich der Zentralhaltestelle Kesselsdorfer Straße nicht möglich ist.
2. Die Oberbürgermeisterin wird daher beauftragt, die in der Vorlage V2740 vom 25.09.2008 „Aufwertung des Ortsteilzentrums Kesselsdorfer Straße mit Ausbau der Zentralhaltestelle“ vorgeschlagene Vorzugsvariante 1 mit Führung des Kfz-Verkehrs über die Wernerstraße als Grundlage für die weitere Planung zu verwenden.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 10 Nein 9 Enthaltung 0

**4.2 Schülerbeförderung 77. Grundschule**

**A0003/09  
beratend**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt die Vorsitzende Herrn Stadtrat Rink von der FDP-Stadtratsfraktion und Herrn Küchenmeister vom Schulverwaltungsamt.



Herr Stadtrat Rink begründet den vorliegenden Antrag seiner Stadtratsfraktion. Auf Grund der Trassierung und der enge der Straßen sei der Einsatz von Standard- oder Midibussen in der Ortslage Mobschatz nicht möglich. Es könnten lediglich Minibusse eingesetzt werden, um die 27 Schüler sicher in die 77. Grundschule zu befördern. Da aber diese Busse auf Grund ihrer geringen Beförderungskapazität für einen regulären Linienverkehr nicht geeignet seien, bleibe nur die Möglichkeit einer Übernahme der Verkehrsleistung im freigestellten Schülerverkehr.

Herr Küchenmeister führt aus, dass die Schülerbeförderung aus den Ortsteilen Mobschatz und Stetzsch mit öffentlichen Verkehrsmitteln der Buslinien 329 und 94 erfolge. Eine direkte Anbindung der 77. Grundschule, eine Haltestelle vor der Schule, bestehe nicht. Der Fußweg von der Haltestelle „Am Urnenfeld“ der Linie 94 bzw. von der Haltestelle „Am Tummelsgrund“ der Linie 329 betrage ca. 2 bzw. 10 Minuten. Eine Busführung von Mobschatz über die Straße Am Urnenfeld sei auf Grund der bereits genannten problematischen Straßenführung nicht möglich. Eine Entfernung von maximal 1,2 km sei auf Grundlage der Satzung „Schülerbeförderungskostenerstattung“ und herrschender Rechtsprechung ein für Grundschüler zumutbarer Fußweg. Zum Transport der betroffenen Schüler müssten täglich fünf Kleinbusse (Siebensitzer) für Hin- und Rückfahrt eingesetzt werden. Die entstehenden Kosten für ein Schuljahr belaufen sich auf ca. 29.250 € einschließlich erforderlicher Monatskarte. Für diesen freigestellten Schülerverkehr bedarf es seitens der Landeshauptstadt Dresden einen Zuschuss pro Schuljahr in Höhe von 32.492, 75 €, welcher im Doppelhaushalt 2009/10 nicht eingestellt sei.

#### **Im Anschluss erfolgt eine kontroverse Diskussion.**

Die Vorsitzende beantragt Rederecht für Herrn Bleis, Dresdner Verkehrsbetriebe AG.

einstimmig angenommen

Herr Bleis spreche nicht als offizieller Vertreter der DVB AG, sondern als Verkehrsplaner und bestätige im Wesentlichen die bereits genannten Aussagen, dass ein regulärer Linienverkehr auf der Straße „Am Berg“, welche die 77. Grundschule mit Mobschatz verbindet, nicht möglich sei.

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, zwischen den Ortsteilen Mobschatz und Stetzsch ab Beginn des Schuljahres 2009/2010 für die 77. Grundschule eine Schülerbeförderung im Rahmen des freigestellten Schülerverkehrs zu organisieren.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ablehnung

Ja 6 Nein 6 Enthaltung 7

#### **4.3 Verkehrsbaumaßnahme Saalhausener Straße zwischen Kesselsdorfer Straße und Düsseldorf Straße**

**V0124/09  
beratend**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt die Vorsitzende Herrn Zschoge vom Stadtplanungsamt.

Herr Zschoge erörtert die vorliegende Vorplanung der Verkehrsbaumaßnahme Saalhausener Straße zwischen Kesselsdorfer Straße und Düsseldorf Straße. Es handele sich hier um eine Kreisstraße mit einer Verkehrsmenge von ca. 5.000 Kfz/24 h. Die Saalhausener Straße wurde in zwei Planungsabschnitte eingeteilt, Abschnitt 1 zwischen Düsseldorf Straße und

Lange Straße und Abschnitt 2, welcher sich im Sanierungsgebiet Löbtau befindet, zwischen Lange Straße und Kesselsdorfer Straße.

Im Planungsabschnitt 1 erfolge der Ausbau mit einer 6,50 m breiten Fahrbahn und beidseitig 2,50 m breiten Gehwegen. Zur besseren Befahrbarkeit durch abbiegende Gelenkbusse soll die südliche Ausfahrt zwischen Düsseldorf Straße Altnaußlitz auf 5,00 m verbreitert werden. Die Knotenpunktgestaltung des sechsarmigen Knotens Saalhausener Straße/Lanmge Straße/Grillenburger Straße erläutert Herr Zschoge anhand der Anlage 3 der Vorlage.

Für den Planungsabschnitt 2 wurden zwei Varianten untersucht. Entsprechend Variante V 2.1 sei der Ausbau des Abschnittes im Denkmalschutzgebiet mit einer 6,00 m breiten Fahrbahn, einseitigem 2,00 m breiten Parkstreifen und beidseitig 2,00 m breiten Gehwegen vorgesehen. Mit dieser Straßenraumaufteilung sei die Fahrbahnbreite aus dem südlich angrenzenden Abschnitt beibehalten worden, die durchgängige Befahrbarkeit dieses Abschnittes kann gewährleistet und auf Grundstückseingriffe verzichtet werden.

Bei Variante 2.2 wurde alternativ in diesen Abschnitt der Ausbau mit einer 5,50 m breiten Fahrbahn, einseitigem 2,00 m breiten Parkstreifen auf der westlichen Seite sowie beidseitigen Gehwegen (2,00 m bzw. 2,50 m neben dem Parkstreifen) untersucht worden. Jedoch sei diese Fahrbahnbreite für eine geringe Begegnungshäufigkeit von Schwerverkehr ausgelegt. Im Rahmen der Abwägung wurde auf Grund der Bedeutung dieses Streckennetzes im städtischen Straßennetz die Variante V 2.1 in diesem Straßenabschnitt als Vorzugsvariante empfohlen. In beiden Varianten stünden dem ruhenden Verkehr ca. 100 Stellflächen (inklusive 5 Kurzzeitparkflächen) zur Verfügung.

Aus den genannten Gründen sei letztendlich Variante 2.1 favorisiert worden.

Die bezeichnete Baumaßnahme sei im mittelfristigen Finanzplan der Landeshauptstadt Dresden für 2012/2013 eingeordnet.

Herr Gersdorf wundert sich, dass zu einen über die genannte Baumaßnahme diskutiert werde und zu Anderen der Abschnitt zwischen Kesselsdorfer Straße und Lange Straße gegenwärtig asphaltiert würde.

Herr Zschoge antwortet, dass dies eine Maßnahme aus dem Konjunkturprogramm II zur Lärmsanierung sei und lediglich ein Deckentausch erfolge und einige Borde gerichtet würden.

Herr Nitzsche äußert Kritik an den reduzierten Parkmöglichkeiten, insbesondere vor der Kinder Einrichtung und schlägt vor, auf dem Flurstück 160, was seiner Meinung nach im Eigentum der Landeshauptstadt Dresden sich befände, Parkmöglichkeiten zu schaffen bzw. Kurzzeitparken vor der KITA einzurichten. Eine Abrundung der Einmündung Mühlheimer Straße/Saalhausener Straße halte er für sinnvoller als die in der Darstellung.

Herr Zschoge antwortet, dass auf Grund der Breite des Flurstückes 160 maximal zwei Stellflächen ausgewiesen werden könnten. Ein Kurzzeitparken sei nicht Gegenstand der Vorplanung, sondern bedarf einer verkehrsrechtlichen Anordnung. Parken auf der gegenüberliegenden Straßenseite der KITA stelle ein Sicherheitsdefizit dar, da dann die Straße gequert werden müsste.

Herr Gersdorf beantragt Rederecht für die anwesenden Bürger:

Zustimmung

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 1

Die beiden Anwohner der Düsseldorf Straße 62, Frau und Herr Killiches weisen darauf hin, dass der Straßenabschnitt zwischen Düsseldorf Straße und Stadtgrenze der weitaus schlechtere Straßenabschnitt sei, Spurrinnen und fehlender Fußweg und bitten den Ortsbeirat sich für eine Sanierung einzusetzen.

Herr Nitzsche beantragt, die Vorlage um eine Beschlussempfehlung zu erweitern:

Der Ortsbeirat Cotta stimmt der vorgestellten Vorlage zu, unter der Maßgabe, mehr Parkplätze im Straßenraum zu schaffen.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat stimmt der Vorplanung für die Verkehrsbaumaßnahme Saalhausener Straße gemäß Anlage 2.1 und 2.2 zu.
2. Das Bauvorhaben ist unter Berücksichtigung der Haushaltsbedingungen der Landeshauptstadt Dresden zu realisieren.
3. Maßgebliche Änderungen im weiteren Planungsprozess werden dem Ausschuss Stadtentwicklung und Bau sowie dem Ortsbeirat Cotta zur Kenntnis gegeben.

**Beschlussempfehlung:**

Der Ortsbeirat Cotta stimmt der vorgestellten Vorlage zu, unter der Maßgabe, mehr Parkplätze im Straßenraum zu schaffen:

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung mit Änderung  
Ja 7 Nein 6 Enthaltung 6

Um der Bitte der genannten Anwohner Rechnung zu tragen, gibt Herr Tischer zu Protokoll, das Straßen- und Tiefbauamt zu bitten, den weiteren Ausbau der Saalhausener Straße zu befördern.

<b>4.4</b>	<b>Alternative Maßnahmen für die aus der EFRE-Förderung nach V2982 ausgeschiedenen Teile der Entwicklungsgebiete in Löbtau und Plauen</b>	<b>A0008/09 beratend</b>
------------	---	------------------------------

Herr Gersdorf begründet den vorliegenden Antrag. Die Veränderung der Fördergebietsgrenzen gegenüber 2007 hätte dazu geführt, das Gebiete in Löbtau und Plauen nicht mehr gefördert würden. Speziell die Förderung der Umnutzung des ehemaligen Getreidespeichers im Bienertareal zu einem Kletterturm des Alpenvereins sei nun nicht mehr möglich.

Frau Opitz weist darauf hin, dass der im Beschlussvorschlag des Antrags genannte Termin, dem Stadtrat bis 31.10.2009 zu berichten, längst überfällig sei.

**Beschlussvorschlag:**

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, alternative Maßnahmen und Fördermittel für die von der Bewerbung nach V1982 für EFRE ausgeschiedenen Entwicklungsgebiete in Löbtau und Plauen zu entwickeln und dem Stadtrat bis 31. Oktober 2009 davon zu berichten.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung  
Ja 14 Nein 2 Enthaltung 3

## **5 Informationen, Hinweise und Anfragen**

### **Sitzungsplan des Ortsbeirates Cotta für das Jahr 2010**

Der Sitzungsplan des Ortsbeirates Cotta für das Jahr 2010 wird zur Kenntnis gegeben.

Hinweis: Eine Sitzung des Ortsbeirates findet statt, wenn zu dieser Sitzung unter Angabe der Tagesordnung eingeladen wird.

### **Verordnung der Landeshauptstadt Dresden über das Offenhalten von Verkaufsstellen an bestimmten Sonntagen und über das verlängerte Offenhalten an bestimmten Werktagen im Jahr 2010**

Unter Berücksichtigung und Abwägung der Vorschläge der Ortsbeiräte und Ortschaftsräte liege nun die erarbeitete Rechtsverordnung für das gesamte Stadtgebiet zur Beschlussfassung durch den Stadtrat vor.

### **Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Dresden in den Stadtgrenzen vom 1. Januar 1999**

Im Zuger der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit liegt der Vorentwurf zum Flächennutzungsplan mit seiner Begründung vom 19. Oktober 2009 bis einschließlich 30. November 2009 in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, im Foyer des Technischen Rathauses, Hamburger Straße 19, aus.

Hierzu findet eine Bürgerversammlung, welche die Möglichkeit der Information und Beteiligung bietet, am 12. November 2009, 18:30 Uhr im Rathaus Cotta, Lübecker Straße 121 statt.

Hierzu sind alle Damen und Herren Ortsbeiräte herzlich eingeladen.

### **Geschwindigkeitsmessung auf der Steinbacher Straße, Ortsbeiratssitzung am 08.10.2009**

Die Vorsitzende gibt die Ergebnisse der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung des Ordnungsamtes, Abteilung Vollzugsdienst zur Kenntnis. So hätte die Verkehrsüberwachung des Gemeindlichen Vollzugsdienstes an zwei verschiedenen Werktagen und unterschiedlichen Tageszeiten Geschwindigkeitsmessungen vorgenommen. Von den insgesamt 348 Fahrzeugen, die die Messstelle passierten, hätten drei Fahrzeuge die erlaubte Höchstgeschwindigkeit überschritten. Aus den vorgenannten Ergebnissen sehe das Ordnungsamt derzeit keine Veranlassung, den Bereich Steinbacher Straße in die Einsatzplanung aufzunehmen.

Herr Baumgarten schlägt vor, im Anschluss der Ortsbeiratssitzung am 03.12.2009 traditionsgemäß eine Weihnachtsfeier durchzuführen.

Herr Wintrich wird in einer Rundmail die Teilnahme abfragen.

Herr Baumgarten beantragt Rederecht für Herrn Darre.

einstimmig angenommen

Herr Darre äußert Kritik an der Ablehnung des Straßennamens „Johanna-Wiegandt-Weg“ im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 268, Dresden-Omsewitz Nr. 4, Lise-Meitner-Straße, wovon er aus der Presse erfahren hätte.

Die Vorsitzende gibt noch einmal das Schreiben des Vermessungsamtes zur Kenntnis.

Irina Brauner  
Vorsitzende

Christian Wintrich  
Schriftführer

Mitglied des Ortsbeirates

Mitglied des Ortsbeirates